

.....
Jonathan Hill
Wie das Christentum entstand.
Die Kirche in den ersten vier Jahrhunderten
– Weichenstellungen auf dem Weg zur
Weltreligion.
Neukirchen-Vluyn: Neukirchener
Verlagsges. Aussaat 2011
ISBN 978-3-7615-5756-3
(256 S) Geb. € 24,90
.....

Der vorliegende Band erschien 2010 im englischen Original. Er beschäftigt sich mit den ersten vierhundert Jahren des Christentums und will aus dieser Geschichte heraus eine Antwort auf die Frage nach der Entstehung einer Weltreligion versuchen. Der Band ist populärwissenschaftlich gehalten und reich mit farbigen Bildern, Zeichnungen und Karten illustriert. Zudem finden sich immer wieder Infoboxen, die Kurzinformationen zu wichtigen Themen enthalten. Das Buch ist also äußerst ansprechend aufgemacht.

Wie also wird das Christentum zu einer Weltreligion? Vf. legt dar, dass die ersten Jahrhunderte mit steigender Ausbreitung des Christentums auch eine stetig wachsende Gewalt gegen die Christen sah. Auf Grund dessen war die frühere Kirche auch dem Druck ausgesetzt, ihre eigenen Überzeugungen genauer zu formulieren und zu unterscheiden zwischen Rechtgläubigkeit und Ketzerei. Diese Kombinationen von extremem äußeren und inneren Druck führt zu einem neuen Verständnis des geistigen und geistlichen Erbes des Christentums, das den Grundstein für die Ausbreitung des Christentums nach der Entkriminalisierung legt, aber gleichzeitig auch zu einer Marginalisierung der überkommenen römischen Religionen führt und letztlich das Christentum zur Staatsreligion werden lässt. – Vf.s These mag vereinfachend sein, hat aber sicher Überzeugungskraft durch ihre klare Formulierung und die Konsequenz und Eloquenz, mit der Vf. sie verfolgt. Obwohl stark komprimiert, bietet die Darstellung auch immer wieder überraschende Details, z. B. bei der Diskussion von Reliquien. So ist dieses Buch nicht nur ein Lesegenuss, sondern macht Lust auf weiteres Studium. Und das ist ja genau die Aufgabe einer populärwissenschaftlichen Darstellung.

Boris Repschinski SJ